

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede**  
**am 27.06.2013**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede  
Beginn: 16:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Frau Regina Kopp-Herr

CDU

Herr Vincenzo Copertino  
Herr Franz-Peter Diekmann  
Herr Karl-Uwe Eggert  
Herr Carsten Krumhöfner  
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Hans-Werner Plaßmann  
Herr Horst Schaede  
Frau Ursula Wittler

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

BfB

Herr Dr. Harald Brauer

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Herr Hans-Georg Hellermann  
Stefan Meyer

Schriftführung

Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:



## Zu Punkt

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Bezirksbürgermeisterin Kopp – Herr begrüßt die anwesenden Gäste, die lokalen Pressevertreter sowie die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede. Sie stellt fest, dass zur heutigen 39. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede form- und fristgerecht eingeladen worden wäre und die Bezirksvertretung Brackwede beschlussfähig sei.

Sie bittet die Bezirksvertretung Brackwede um die Erweiterung der Tagesordnung hinsichtlich der erst heute eingegangenen Tischvorlage des Umweltbetriebes hinsichtlich der Verlängerung der Gültigkeit der jetzigen Friedhofssatzung und der dazugehörigen Gebührensatzung, weil sonst die Fristen für die nachfolgenden Gremien nicht mehr eingehalten werden können.

Des Weiteren bittet sie um eine flexible Handhabung der Tagesordnung, so dass die Tagesordnungspunkte 5.1.1, 7 i.V.m. 8 und 9.4 nach dem TOP 2 (Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung am 06.06.2013) behandelt werden können, da die Berichterstatter noch Anschlusstermine wahrzunehmen hätten.

Die Bezirksvertretung Brackwede ist mit den Vorschlägen von Frau Kopp – Herr einverstanden und fasst folgenden

#### Beschluss:

**Der Tagesordnungspunkt 10 wird als neuer Tagesordnungspunkt eingefügt. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend. Die Tagesordnungspunkte 5.1.1, 7 i.V.m. 8 und 9.4 werden zeitlich nach dem TOP 2 behandelt.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 1

### Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

**Zu Punkt 1.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Es wurden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 1.1.1 Wiedereröffnung des Haltepunktes Brackwede - Süd der Sennebahn (Bürgerfragestunde vom 06.06.2013)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

---

**Zu Punkt 1.2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

(zeitlich behandelt gegen 18.00 Uhr)

Es wurden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 06.06.2013**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 06.06.2013, Nr. 38/2009-2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

-.-.-

**Zu Punkt 3.1**

**Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

**Termine:**

- am 14.07.2013 führt der Verein Naturbad Brackwede in der Zeit von 10 – 22 Uhr seinen

Kinder- und Familientag zum 20-jährigen Bestehen des Vereins durch

- ebenfalls am 14.07.2013 startet ab 11 Uhr das Sommerfest 2013 der Bartholomäus-Kirchen-

gemeinde mit Familiengottesdienst und den 3. Highlandgames

- auch am 14.07.2013 veranstaltet der Rassegeflügelzuchtverein Brackwede von 1884 den

2. Brackweder Tiermarkt auf der Zuchtanlage „Am Bockschatzhof“ in der Duisburger Str. 36

- der Verein der Freunde und Förderer der Mühle Niemöller haben vom 20.07. – 21.07.2013

jeweils von 14 – 17 Uhr ihren traditionellen Schau- und Backtag auf Niemöllers Hof in Quelle

- der 571. Brackweder Schweinemarkt findet in diesem Jahr vom 23.-25.08.2013 im Zentrum

Brackweddes sowie auf der Rollschuhbahn und dem Marktplatz statt

- die Bartholomäus – Kirchengemeinde führt zu diesem Ereignis am 24.08.2013 um 16 Uhr und am 25.08.2013 um 11 Uhr jeweils einen ökumenischen Mitmachgottesdienst durch

---

### **Zu Punkt 3.2 Mitteilungen der Verwaltung**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

#### Straßenbeleuchtung Ahornstraße

Da die Beleuchtung in der Ahornstraße zwischen der Steinhagener Straße und der Eschenstraße nicht mehr dem städt. Standard entspricht, wird dort ein zusätzlicher Mast aufgestellt und einige Maststandorte angepasst. Die Masten werden dann mit den jetzt üblichen LED – Leuchten bestückt. Somit stellt die Maßnahme eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage dar und es fallen Anliegerbeiträge an. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 13.400,00 €.

---

### **Zu Punkt 4 Anfragen**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

---

### **Zu Punkt 4.1 Sportplatz/-halle in Quelle (Anfrage der CDU - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5911/2009-2014

(zusammen behandelt mit TOP 4.6)

Frau Kopp – Herr stellt den Antrag der CDU – Fraktion vor, der wie folgt lautet:

*„Wie ist der Stand der Planung für die Verlegung des Sportplatzes Gottfriedstraße und Neubau der Sporthalle. Gibt es Flächen, die in die nähere Auswahl kommen?“*

*„Es muss schnellstmöglich für eine Alternative gesucht werden. Die Halle wird seit Jahren nur ausgebessert und entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Sie ist fast zu 100% ausgelastet. Die Sportgruppen müssten ersatzlos gestrichen werden, weil es keine freien Zeiten in den umliegenden Sporthallen gibt.“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Immobilienservicebetriebes und des Sportamtes vor:

*„Die verwaltungsinternen Recherchen haben ergeben, dass es zurzeit im Stadtteil Quelle keine städtischen Flächen gibt, die für den Neubau einer Sportanlage geeignet wären. Ein eventueller Ankauf von Flächen Dritter mit anschließendem Neubau wäre unwirtschaftlich.“*

*Seitens des Vereins TuS Quelle liegt der Verwaltung eine Stellungnahme vor, in der dieser sich eindeutig für eine Modernisierung des Sportplatzes am Standort Gottfriedstraße ausspricht. Die Verwaltung steht auch immer noch in Verhandlungen mit dem Verein wegen der Sanierung der Turnhalle an ihrem jetzigen Standort.*

*Die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung hat die Sportstätte am 14.05.2013 besucht und sich das Konzept des TuS Quelle zur Modernisierung der Sportanlage vorstellen lassen. Sie hat zwischenzeitlich das Sportamt beauftragt, in Verhandlungen unter anderem mit dem Verein TuS Quelle mögliche Eigenleistungen zu abzuklären.*

*Bevor konkrete Umbauplanungen begonnen werden, wird die Bezirksvertretung selbstverständlich beteiligt.“*

*Der ISB beabsichtigt, im Zuge einer möglichen Modernisierung des Sportplatzes Gottfriedstr. auch die dortige Halle im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung der von der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung festgelegten Priorisierung von Baumaßnahmen an Sport- und Turnhallen zu sanieren.“*

Herr Krumhöfner merkt in seiner Stellungnahme an, dass es nur eine Sportplatzlösung gebe. Für den Ersatz der Sporthalle bzw. deren Sanierung am jetzigen Standort werde kein zeitlicher Aspekt genannt, zumal das Dach der Halle die Schneelast nicht mehr trägt und daher im kommenden Winter geschlossen werden muss. Er möchte daher von der Verwaltung Auskunft über das Zeitfenster haben.

Herr Schaede ergänzt, dass die Antwort aus der Verwaltung nicht gerade vertrauenswürdig sei. Die Sporthalle sollte ursprünglich einer Bebauung zugeführt werden, so die konkrete Aussage des Baudezernenten, Herrn Moss. Dafür würde dann analog des Verfahrens am alten Sportplatz Schildesche woanders im Stadtteil Quelle eine geeignete Ersatzanlage errichtet werden.

Er möchte daher von der Verwaltung wissen, warum das Vorhaben nicht weiter verfolgt worden sei.

Herr Hellermann sagt eine Weiterleitung an die entsprechenden Fachämter zu.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.**

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 4.2 Ampelsituation Kreuzung Cafe` Sport  
(Anfrage der CDU - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5912/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage der CDU – Fraktion vor, die wie folgt lautet:

*„Seit Installation der neuen Ampelanlage an der Kreuzung Café Sport kommt es in Stoßzeiten häufig zu Rückstauungen auf der Osnabrücker Str. Richtung Naturbad.*

*Lässt sich das Rechtsabbiegen von der Osnabrücker Str. auf den Ostwestfalendamm an dieser Stelle optimieren?“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

*„Auf Grund der höheren Verkehrsbelastung durch das neue Teilstück der A33 wurde im Rahmen der Schulwegsicherung die Signalisierung der bisherigen freien Rechtsabbieger nötig. Die Fachaufsicht bei der Bezirksregierung in Detmold hat die Stadt Bielefeld auf den entsprechenden verpflichtenden Ministerialerlass nicht nur hingewiesen, sondern auch auf die Umsetzung gedrängt. Die Umsetzung bringt leider nicht nur höhere Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, sondern auch höhere Wartezeiten für die Autofahrer.*

*Die unterschiedliche Umsetzung in der Ampelsteuerung ergibt sich aus der Örtlichkeit. An den Rechtsabbiegern von der Carl-Severing-Straße in Richtung Quelle und von der Osnabrücker Str. auf den OWD befindet sich der Konfliktpunkt mit den anderen Autofahrern direkt hinter der Fußgängerfurt. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, das Autofahrer nach einem Halt vor Rot an der Fußgängerfurt die anschließende Freigabe auch auf den sofort folgenden Abbiegevorgang*

beziehen. An der Abfahrt vom OWD Richtung Halle legt der Autofahrer nach der Fußgängerfurt noch 20 Meter zurück, bis er zum Konfliktpunkt mit der Osnabrücker Straße kommt. Hier ist eine Verwechslung nicht zu erwarten. Es konnte daher auf eine ständige Signalisierung verzichtet werden.

*Eine Verlängerung der Grünzeit in einer Richtung hat durch die höhere Wartezeit in den anderen Richtungen zwangsläufig eine Verlängerung des Rückstaus dort zur Folge. Die Stadt versucht nach wie vor durch geringfügige Änderungen in der Grünzeitverteilung eine möglichst optimale Schaltung der Ampel zu erreichen. Der Rückstau wird sich auf Grund der allseits bekannten hohen Verkehrsbelastung leider nicht gänzlich vermeiden lassen.“*

Herr Sprenkamp merkt in seiner Stellungnahme an, dass die Rotphase für die Rechtsabbiegerspur von der Osnabrücker Straße auf den OWD weiter verkürzt werden müsse, z.B. durch Einrichtung einer Bedarfsampel für die Fußgänger und Radfahrer.

Alternativ schlägt Herr Schaede vor, die Lichtsignalanlage für Rechtsabbieger wieder zu entfernen – wie früher bereits vorhanden, damit sich die abbiegenden Fahrzeuge bei Gelbphasen und Abbiegesituationen wieder dazwischen einreihen können.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.**

Kenntnisnahme

--

#### **Zu Punkt 4.3**

#### **OGS an der Grundschule Quelle (Anfrage der CDU - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5913/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage der CDU – Fraktion vor, die wie folgt lautet:#

*„Kann die Umsetzung der OGS-Erweiterung an der Grundschule Quelle nach der Sommerpause gewährleistet werden?“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Schule vor:

*„Die Bezirksregierung Detmold hat heute, 21.06.2013, tel. mitgeteilt, dass die beantragten OGS-Betriebskostenzuschüsse für das Schuljahr 2013/14 in der kommenden Woche bewilligt werden sollen. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bewilligung auch die geplanten zusätzlichen Schüleraufnahmen in der OGS der Grundschule Quelle umfasst.“*

*Ob die von der Grundschule Quelle angemeldeten baulichen Maßnahmen für die Erhöhung der OGS-Teilnehmerzahlen finanziert werden können, ist offen. Es wird sich zwar nur um kleinere Maßnahmen handeln (Türdurchbruch u.a.), aber die genauen Kosten sind noch nicht ermittelt. Ferner hat der Kämmerer am 18.06.2013 eine Haushaltskürzung angeordnet, die für das Amt für Schule etwa 7,1 Mill. Euro und damit knapp 50% der in der 2. Jahreshälfte 2013 überhaupt noch verfügbaren Mittel (ohne Mieten an ISB und IBB) betragen wird. Die genauen Auswirkungen dieser Kürzung auf alle laufenden Aufgaben des Amts für Schule müssen zunächst geklärt werden, bevor neue Maßnahmen beauftragt werden können.“*

Herr Pläßmann merkt dazu an, dass diese Antwort zur Verärgerung führe, denn das Ministerium in Düsseldorf habe viel zu spät die entsprechenden Bescheide erlassen. Somit sei es sehr unwahrscheinlich, dass noch vor den Sommerferien bzw. in den Sommerferien etwas passieren werde. Unabhängig von der Haushaltssperre des Stadtkämmerers dürfte die Umsetzung der notwendigen Baumaßnahme nicht an 1.500,-- € Kosten für den Durchbruch scheitern.

Hinweis zum Protokoll:

In einer kurzen Sitzungsunterbrechung teile der Schulleiter der Grundschule Quelle mit, dass alle Kinder für das kommende Schuljahr OGS – mäßig versorgt seien.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 4.4 Bebauungsplan I/Q 24 "Quelle - Alleestraße - Teilplan C"  
(Anfrage des Vertreters der FDP vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5916/2009-2014

Frau Kopp – Herr verliert die Anfrage des Vertreters der FDP:

*„Wie ist der weitere Zeitplan für den Bebauungsplan I/Q24 "Quelle-Alleestr." - Teilplan C hinsichtlich:*

*- Entwurfs-Beschlussvorlage*

*- Satzungs-Beschlussvorlage ?*

*Begründung: Damit die für 2014 vorgesehene Sanierung der Fläche durchgeführt werden kann, muss der Satzungsbeschluss bis Ende 2013 vorliegen. Nachdem die 1. Fassung des Aufstellungsbeschlusses vom 12.11.2010 hinausgeschoben wurde, ist eine nochmalige Verzögerung dem Investor nicht zuzumuten.“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Bauamtes vor:

*„Der nächste Verfahrensschritt für den Bebauungsplan I/Q 24 Teilplan C ist der Entwurfsbeschluss. Dieser ist für die Sitzungsfolge im September 2013 vorgesehen. Damit ist der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan noch in diesem Jahr möglich.*

*Für die Altlastsanierung gelten die Bestimmungen des Bodenschutzgesetzes – der Bebauungsplan regelt die Folgenutzung nach der Sanierung der Altlast. Dies bedeutet, dass unabhängig von der Rechtskraft des Bebauungsplanes mit der Altlastbeseitigung begonnen werden kann.“*

Es folgt eine kurze Stellungnahme von Herrn Sielmann.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

---

**Zu Punkt 4.5**

**Queller Friedhof - Parkplatz**  
**(Anfrage des Vertreters der FDP vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5931/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage des Vertreters der FDP vor:

*„Auf dem Parkplatz vor dem Queller Friedhof liegen Stapel von Gullideckeln, die vermutlich bei den Straßenbauarbeiten in der Magdalenenstraße. aussortiert und dort gesammelt wurden.*

*Wann werden sie abgefahren?*

Hinweis:

*Auch zwischen Ursulastr. und Hengstweg liegen auf der Grünfläche neben dem Bürgersteig noch mehrere - vermutlich aussortierte - Gullideckel, die beim Einsammeln anscheinend übersehen wurden, auch diese sollten ihrer weiteren Bestimmung zugeführt werden.“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

*„Die Gullideckel und Schachtdeckel wurden im Zuge der Baumaßnahme der Deckensanierung ausgebaut und gegen neue Abdeckungen*

getauscht. Aufgrund der Baulängen der Straße sind Zwischenlager an verschiedenen Stellen im Bereich der Nebenanlagen angelegt worden. Einige Zwischenlager wurden bereits beräumt. Lagerflächen auf dem Parkplatz des Friedhofs und bislang an der Ursulastraße und dem Hengstweg bestanden noch bis letzte Woche.

Derzeit sind noch Schachtabdeckungen auf dem Parkplatz des Friedhofs gelagert.

Dieses wird nach Aussagen des Bauleiters der Baufirma bis Freitag den 28.06.2013 beräumt sein.“

#### **Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.6 Planungsstand zur Ertüchtigung der Sportanlage Gottfriedstraße (Anfrage der SPD - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5932/2009-2014

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.7 Verschwenkung des Stadtrings (Anfrage der SPD - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5933/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt die Anfrage der SPD – Fraktion vor, die wie folgt lautet:

„Sind die Förderanträge zur Verschwenkung des Stadtringes zur Gotenstraße inzwischen von der Planungsbehörde gestellt bzw. werden sie noch in diesem Jahr gestellt?“

Zusatzfrage:

„Wenn die Förderanträge schon gestellt sind, gibt es schon einen Förderungsbescheid oder ist er in Aussicht gestellt?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Verkehr vor:

„Da die Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung erst für das Jahr

2016 eingeplant ist, wurde bisher kein Förderantrag zur Verschwenkung des Stadtrings zur Gotenstraße eingereicht.

Zusätzlich ist folgender Tatbestand zu berücksichtigen:

Zwischen dem Bund und den Ländern gibt es erhebliche Meinungsverschiedenheiten, ob das Förderprogramm überhaupt nach 2019 fortgesetzt wird und in welcher Höhe der Bund den Ländern von 2014 bis 2019 Fördermittel zur Verfügung stellen wird.

Vor dem Hintergrund, dass über sogenannte Verpflichtungsermächtigungen landesweit bereits umfangreiche Fördermittel für die Jahre 2013 bis 2019 gebunden sind, besteht derzeit keine Aussicht auf die Bewilligung von neuen größeren Fördermaßnahmen. Die geringen verbleibenden Spielräume werden von der Bezirksregierung für Fortsetzungsmaßnahmen, wie z. B. die Sennebahn (Kreuzungsmaßnahmen), die bereits in Umsetzung sind, genutzt.

Falls sich wieder Spielräume für neue Förderanträge ergeben, wird das Amt für Verkehr entsprechende Förderanträge einreichen, sofern Haushaltsmittel für den Eigenanteil zur Verfügung stehen und eine entsprechende politische Prioritätensetzung erfolgt.“

In seiner Stellungnahme geht Herr Pläßmann insbesondere auf den Hinweis der Einplanung in die mittelfristige Finanzplanung 2016 ff ein, das sei ein „Schlag ins Kontor“ und gleichzeitig eine Vertagung der Maßnahme auf den „Sankt Nimmerleinstag“.

Herr Diekmann ergänzt, dass die Verwaltung aufgefordert werden müsste, endlich die Fördermittelanträge beim Land einzureichen.

Frau Varchmin schließt sich dem an.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede fordert die Verwaltung auf, unverzüglich die Fördermittelanträge einzureichen, unabhängig von den möglichen Erfolgsaussichten.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.8**

#### **Beseitigung der Brandruine (ehemalige Tennishalle) in Quelle (Anfrage der SPD - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5934/2009-2014

Frau Kopp – Herr liest die Anfrage der SPD – Fraktion vor:

*„Hat die Verwaltung Informationen, wann die Brandruine der Tennishalle in Quelle beseitigt wird?“*

Zusatzfrage:

*Ist der Verwaltung bekannt, dass neben der Brandruine zunehmend alte Wohnwagen abgestellt werden und dadurch das ganze Gelände einen noch verwahrlosteren Eindruck macht?“*

Herr Hellermann trägt die Antwort des Bauamtes vor:

*„Nach dem Brandereignis ist der Eigentümer aufgefordert worden, die durch Brand zerstörte Tennishalle durch ein Abbruchunternehmen mit einer Lizenz zur Asbestbeseitigung abrechen und entsorgen zu lassen. Am 16.3.2013 wurde, nachdem sich vorher Verwaltungsgericht und Oberverwaltungsgericht mit der Sache befasst hatten, schließlich ein Abbruchartrag gestellt. Die Beteiligung des Umweltamtes und Abstimmung mit der Bezirksregierung ergab, dass der angegebene Abbruchunternehmer nicht über die notwendige Sachkunde und Zulassung zur Beseitigung von Asbest verfügt.*

*Bei einer Ortsbesichtigung am 19.04.2013 wurde festgestellt, dass genehmigungspflichtige Abbrucharbeiten ohne die erforderliche Genehmigung durchgeführt worden sind. In diesem Zusammenhang ist auch offenbar Abbruchmaterial in alten Wohnwagen zwischengelagert worden. Daraufhin ist sofort eine Stilllegungsverfügung ergangen.*

*Mit Schreiben vom 3.6.2013 und - unter Hinweis auf die bereits festgesetzten Zwangsgelder – vom 19.6.2013 ist der Antragsteller aufgefordert worden, die entsprechenden Unterlagen vorzulegen. Die Reaktion auf das Schreiben vom 19.6.2013 bleibt abzuwarten.“*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die Antwort des Bauamtes zwar zur Kenntnis, möchte aber nach der Sommerpause einen aktuellen Sachstandsbericht und fasst daher folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede erwartet nach der Sommerpause einen neuen Bericht des Bauamtes zum Verfahren und Stand der Beseitigung der Brandruine (ehemalige Tennishalle) in Quelle.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

-.-.-

**Zu Punkt 5.1 Carl-Severing-Straße zw. Bahnübergang und Kleine Straße,  
hier: Verbreiterung des Gehweges**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5707/2009-2014

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

**Zu Punkt 5.1.1 Carl-Severing-Straße zw. Bahnübergang und Haus-Nr. 216,  
hier: Verbreiterung und grundlegende Erneuerung des Gehweges**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5707/2009-2014/1

(zeitlich behandelt nach TOP 2)

Herr Schaede fragt nach der noch ausstehenden Anlage der „Rampe“ und des „Einfädelsstreifen“.

Herr Meyer teilt dazu mit, dass diese Maßnahmen noch als Bestandteil des 1. Bauabschnittes noch in diesem Sommer umgesetzt werden.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf mehr besteht, lässt Frau Kopp – Herr über die Vorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der vorliegenden Planung zu.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 6 Anträge**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

-.-.-

**Zu Punkt 6.1 Weiträumige Ausschilderung der Parkplätze im Zentrum Brackweddes - Nachtragsvorlage (Antrag des Vertreters der FDP vom 15.06.2013)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer: 5910/2009-2014

Frau Kopp – Herr stellt den Antrag des Vertreters der FDP vor.

Herr Krumhöfner fragt, ob es sich hier ggf. um einen „Doppelbeschluss“ handeln könne, da das gleiche Thema erst vor kurzem behandelt und beschlossen worden sei.

Herr Hellermann antwortet, das sei hier nicht der Fall.

Herr Sielmann führt weiter zur Begründung seines Antrages aus.

Herr Pläßmann signalisiert die Zustimmung der SPD – Fraktion.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Frau Kopp – Herr über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, dass die Verwaltung *auf jeden Fall* (also nicht nur ggfs.) eine Nachtragsvorlage zu dem Konzept "Ausweitung der weiträumigen Ausschilderung der Parkplätze im Zentrum Brackweddes" (Antrag des Vertreters der FDP in der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.11.12, Beschlussvorlage der Verwaltung vom 27.3.13) erstellen soll. Der Vorstand der WIG Brackwede e.V. soll in einem interfraktionellen Arbeitsgespräch um eine finanzielle Beteiligung an den Kosten der Ausschilderung gebeten werden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 6.2

### **Wiederöffnung des Seiteneinganges zum Queller Friedhof in der Magdalenenstraße** **(Antrag des Vertreters der FDP vom 17.06.2013)**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5935/2009-2014

Faru Kopp – Herr Stellt den Antrag des Vertreters der FDP vor.

Herr Krumhöfner teilt mit, dass man in der CDU – Fraktion ein Problem mit dem Antrag habe, weil es keinen Weg zum Tor und hinter dem Tor gebe und der Hauptzugang nicht weit weg sei.

Herr Plaßmann führt aus, dass die SPD – Fraktion mit dem Antrag einverstanden sei und signalisiert Zustimmung.

Herr Diekmann bittet um Zusendung der Mitteilung des Umweltbetriebes, warum der Seiteneingang geschlossen werden soll. Daher sollte die Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag erst in der Septembersitzung erfolgen.

Herr Stille schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Herr Krumhöfner ergänzt seine Stellungnahme dahingehend, dass man zwar neue Erkenntnisse gewonnen habe, aber die Verwaltung zunächst das Anliegen prüfen solle.

Herr Diekmann möchte, dass gleichzeitig dann auch die Zuwegung aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht herrichtet werde.

Herr Sielmann ist mit der Antragabänderung auf einen „Prüfauftrag“ und Einbeziehung der Wegeherrichtung grds. einverstanden, aber nur dann, dass wenn das Prüfungsergebnis der Friedhofverwaltung negativ ausfallen sollte, sich die Bezirksvertretung Brackwede bereit erklärt, ggf. eine Aufforderung zur Umsetzung zu beschließen.

Nachdem die Mitglieder der Bezirksvertretung ihre Zustimmung signalisiert haben, fasst diese folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede bittet den Umweltbetrieb zu prüfen, den Seiteneingang zum Queller Friedhof nicht dauerhaft zu schließen, sondern mit einem stabilen, verschließbaren Tor (neu oder gebraucht, je nach Finanzierungsmöglichkeit durch den Umweltbetrieb) zu versehen, welches von den Friedhofsgärtnern zu Beginn ihrer Arbeitszeit geöffnet und an ihrem Arbeitsende geschlossen wird. Ein Schild soll auf die dadurch eingeschränkten Öffnungszeiten hinweisen.**

**Des Weiteren ist zu prüfen, wie hoch der Aufwand für die erforderliche Herrichtung der Zuwegung ist (Verkehrssicherungspflicht).**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

### Zu Punkt 6.3

#### **Gehwegplattenfurt auf dem Treppenplatz (Antrag der SPD - Fraktion vom 17.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5936/2009-2014

Nachdem Frau Kopp – Herr den Antrag der SPD – Fraktion vorgestellt hat, fasst die Bezirksvertretung Brackwede ohne weitere Aussprache folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt von der obersten Rampe in der Treppenstraße bis zum Gehwegplattenstreifen an der westlichen Seite des Treppenplatzes einen Weg mit Gehwegplatten zu legen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### Zu Punkt 6.4

#### **Bahnhof Brackwede - Mitnahme von Fahrrädern (Antrag der Vertreterin von der "Die Linke" vom 18.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5937/2009-2014

Frau Kopp – Herr verliest den Antrag der Vertreterin der „Die Linke“.

Es folgen Wortbeiträge der Herren Sielmann, Eggert und Schaede, wobei letzterer daraufhin weist, dass der Antrag ergänzt werden müsste, weil die Stadt Bielefeld nicht der richtige Adressat sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede einigt sich nach Absprache mit der Antragstellerin auf einen entsprechenden Zusatz im Beschlusstext und fasst anschließend folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, dass an den Treppenaufgängen zu Bahnsteigen am Brackweder Bahnhof links- und rechtsseitig Schrägen für das Hinaufschaffen von Fahrrädern**

angebracht werden und bittet um Weiterleitung des Antrages an die zuständige Stelle.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

**Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Linie 5 von Heepen über den Jahnplatz/Adenauerplatz nach Senne und Sennestadt sowie zum neuen Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und zur Planung der neuen Linie 5 in Niederflurtechnik**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5778/2009-2014

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

-.-.-

Zu Punkt 8

**Grundsatzentscheidung zur Realisierung der Linie 5 von Heepen über den Jahnplatz/Adenauerplatz nach Senne und Sennestadt sowie zum neuen Netzkonzept für den weiteren Stadtbahnausbau und zur Planung der neuen Linie 5 in Niederflurtechnik**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5778/2009-2014/1

Nach ausführlichen Einführungsbeiträgen der Herren Meyer und Meier zum aktuellen Sach- und Diskussionsstand folgt eine rege Diskussion innerhalb der Bezirksvertretung.

Herr Sielmann teilt mit, dass aus seiner Sichtweise der Grundsatzbeschluss mitgetragen werden könne.

Herr Diekmann begrüßt die jetzige Vorlage der Verwaltung ausdrücklich, zumal aufgrund der vorgesehenen/vorgeschlagenen Einführung der Niederflurtechnik die Hauptstraße endlich behindertengerecht eingebunden werde. Er fragt jedoch, ob ein Vorziehen der Umgestaltung der Hauptstraße zeitgleich möglich sei.

Herr Stille spricht sich für die Einführung der Linie 5 aus, welche jedoch den Nachteil habe, dass es keine umsteigefreie Verbindung von Heepen bzw. Brackwede zum Bielefelder Hauptbahnhof gebe. Er schlägt daher eine Stichstrecke vom Jahnplatz über die dann verkehrsberuhigte

Herforder Straße zum Hauptbahnhof vor, d.h. jede 2. Bahn führe dann zum Hauptbahnhof und von dort weiter nach Heepen oder umgekehrt. Er schläge daher in Abstimmung mit der SPD – Fraktion folgende Ergänzung der Vorlage vor:

„Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung in die Machbarkeitsstudie Innenstadt die Untersuchung einer Stichverbindung der neuen Linie 5 zwischen Jahnplatz und Hauptbahnhof mit auf zu nehmen.“

Herr Plaßmann ergänzt, dass der vorliegende Grundsatzbeschluss vollumfänglich mitgetragen werde und dessen Umsetzung zügig erfolgen müsste, damit auch in der Hauptstraße endlich die Lösung gefunden werde für den barrierefreien Einstieg, und zwar möglichst vor 2019. Man schließe sich im Übrigen dem Planungswunsch als Prüfauftrag auf Untersuchung der Stichverbindung zum Hauptbahnhof an.

Herr Krumhöfner erklärt gleichfalls volle Zustimmung der CDU – Fraktion zum Grundsatzbeschluss. Hinsichtlich weiterer Umsteigemöglichkeiten verweist er u.a. auf die Haltestelle Konrad – Adenauer – Platz.

Herr Meier führt aus, dass die Verknüpfungspunkte der Linie 5 am Bethel – Eck und der Friedrich – List – Straße mit der Linie 1 vorgesehen seien. In der Hauptverkehrszeit täglich von 6 – 9 Uhr und von 15 – 18 Uhr (40% der Fahrgäste eines Tages) sei geplant, dass die Linie 1 bis Haltestelle Brackwede – Kirche verlängert werde. Somit sei der Hauptbahnhof direkt erreichbar. Er führt weiter aus, dass die vorzeitige Umsetzung der der Hochbordsteige grds. möglich sei, dieses bedürfe jedoch einer intensiven Abstimmung mit dem NWL als Förderer der Baumaßnahme (Übergangszeit bis zur Beschaffung der Niederflurtechnik).

Herr Diekmann möchte darüber hinaus aber von der Fachverwaltung wissen, wann man sich mit den Planungen beschäftigen müsse, vor allem unter dem Aspekt eines Gesamtkonzeptes zur Umgestaltung der Hauptstraße.

Herr Meyer antwortet, dass derzeit nur eine grobe Kostenschätzung möglich sei. Mit dem Fortschritt der Planungen folge dann die Kostenberechnung des städt. Anteils an der Maßnahme. In den erwähnten 11 Millionen Kosten seien bereits solche Mehrkosten enthalten, die nicht zwingend im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme stünden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen lässt Frau Kopp – Herr zunächst über den geänderten/erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

*Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, der Rat beschließt:*

- 1) *Für den weiteren Stadtbahnausbau werden beim Liniennetz folgende Änderungen vorgenommen*
  - *Es wird eine neue Linie 5 Heepen - Radrennbahn - Kesselbrink*

*- Jahnplatz - Adenauerplatz - Brackwede - Senne - Sennestadt eingeführt.*

*- Die Linie 1 wird verkürzt auf den Abschnitt Schildesche - Jahnplatz - Bereich Bethel.*

- 2) Die Linie 5 Heepen - Sennestadt wird in Niederflurtechnik geplant.*
- 3) Für den Abschnitt Jahnplatz - Adenauerplatz und für den neuen Endpunkt der Linie 1 im Bereich Bethel/Artur-Ladebeck-Straße werden die Ergebnisse der von moBiel zu beauftragenden Machbarkeitsstudie sowie der vom Amt für Verkehr bereits beauftragten Verkehrsuntersuchung Jahnplatz den politischen Gremien vorgelegt.*
- 4) Entsprechend der oben genannten Zielsetzung wird die Stadtbahnlinie 5 Heepen – Sennestadt realisiert, wobei die jeweiligen weiteren Planungsschritte den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.*
- 5) Die moBiel GmbH wird auf Basis dieser Beschlüsse beauftragt, die Anmeldeunterlagen für die Förderprogramme von Bund und Land zu konkretisieren und die entsprechenden Anmeldungen vorzunehmen.*
- 6) Die Bezirksvertretung Brackwede bittet die Verwaltung in die Machbarkeitsstudie Innenstadt die Untersuchung einer Stichverbindung der neuen Linie 5 zwischen Jahnplatz und Hauptbahnhof mit auf zu nehmen.*

Ergänzende Darstellung zum Beschlussvorschlag

Bei dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Drucksache 5778/2009-2014 handelt es sich um Grundsatzbeschlüsse, die von den politischen Gremien zum jetzigen Zeitpunkt gefasst werden müssen, damit die Stadt Bielefeld und moBiel den Stadtbahnausbau der neuen Linie 5

Heepen-Jahnplatz-Adenauerplatz-Brackwede-Senne-Sennestadt beim Förderprogramm des Bundes und des Landes anmelden können. Die zu fassenden Beschlüsse werden so verstanden, dass damit im Grundsatz der Bau der neuen Stadtbahnlinie 5 begrüßt wird, die Beschlüsse sehen jedoch keine Verpflichtung eines Baues vor.

MoBiel und die Verwaltung arbeiten zurzeit an weiteren Gutachten und Untersuchungen zur Konkretisierung der Planungen. Alle Ergebnisse dieser Arbeiten werden den politischen Gremien zur Abstimmung vorgelegt. Sollten Ergebnisse und politische Entscheidungen dazu führen, dass sich die Stadtbahnplanung als nicht zu realisieren oder nicht zu finanzieren zeigt, kann dieser Grundsatzbeschluss zurückgenommen werden.

Für die Umsetzung der neuen Linie 5 sind insbesondere die Verkehrsuntersuchung Jahnplatz, die Machbarkeitsstudie Innenstadt („Grüner Stadtring“), die Trassenentscheidung zur Führung der Stadtbahn nach Heepen sowie die Planung des Endpunktes der Linie 1 im Bereich Bethel wichtige Voraussetzungen für eine Entscheidung. Diese Untersuchungen sind noch nicht fertiggestellt und können deswegen die Entscheidung noch nicht fachlich untermauern. Um die Aufnahme in das Förderprogramm zu

ermöglichen, gibt der Stadtentwicklungsausschuss den Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung der vorgenannten Sachlage in das Beratungsverfahren und beabsichtigt im Juli darüber zu entscheiden.

Begründung zu Ziffer 6:

Hierdurch wird eine deutliche Verbesserung der Erreichbarkeit des Hauptbahnhofes von Brackwede und Heepen aus erreicht.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

-.-.-

**Zu Punkt 9.1**

**Verkehrssituation Duisburger Straße/Enniskillener Straße  
Beschluss vom 02.05.2013)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort der Straßenverkehrsbehörde vor:

*„Die o. g. Einmündung war Unfallhäufungsstelle im Jahr 2012. Insgesamt erfolgten drei Unfälle im vergangenen Jahr mit zwei leicht verletzten Personen und einem schweren Sachschaden. Zwei der Unfälle ereigneten sich beim Einbiegen von der Enniskillener Straße in die Duisburger Straße. Der dritte Unfall ereignete sich unter Beteiligung eines Radfahrers. Der Radfahrer, der die Enniskillener Straße Fahrtrichtung Senner Straße befuhr, wurde vom an der Wartelinie anhaltenden Fahrzeugführer, der von der Duisburger Straße nach rechts in die Enniskillener Straße einbog, übersehen.*

*Zur Beseitigung der Unfallhäufungsstelle hat die Unfallkommission der Stadt Bielefeld, die sich aus Vertretern der Polizei (Abteilung Verkehrsunfallprävention/Opferschutz), des Baulastträgers, der Bezirksregierung und der Straßenverkehrsbehörde zusammensetzt, am 08.05.2013 folgendes beschlossen:*

- Erneuerung der Markierungen auf der Fahrbahn
- Das bereits vorhandene Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrer kreuzen von rechts und links) über das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) zu setzen

Die Markierung im Einmündungsbereich der o. g. Straßen war stark verblasst. Zur klaren Darstellung der Verkehrsführung und zur Vermeidung des „Kurvenschneidens“ der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge in dem Bereich sollen die Markierung erneuert werden. Gemäß den Maßgaben der Straßenverkehrsordnung und zur deutlichen Erkennbarkeit des Zusatzzeichens wird das Zeichen über das Verkehrszeichen 205 angebracht.

Der Beschluss der Unfallkommission hinsichtlich der Erneuerung der Markierung wurde am 16.05.2013 umgesetzt.

Weitere Unfälle im Einmündungsbereich der Duisburger-/Enniskillener Straße sind für das Jahr 2013 bisher nicht gemeldet worden.

Da die Einmündung Duisburger Straße/Enniskillener Straße sich bereits im Senner Stadtgebiet befindet, erhält die Bezirksvertretung Senne eine Durchschrift dieser Mitteilung.“

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

## **Zu Punkt 9.2 Einrichtung eines Parkstreifens an der Südstraße/Einrichten von Car-Sharing-Plätzen (Beschluss vom 21.02.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort der Straßenverkehrsbehörde vor:

„Hinsichtlich der Parksituation in der Südstraße (speziell für den Bereich vor den Häusern 103 – 117) hat eine sehr umfangreiche rechtliche Prüfung stattgefunden. Das Ergebnis wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 21.02.2013 vorgetragen. Es liegen keine neuen sachlichen oder rechtlichen Erkenntnisse vor, welche zu einem anderen Prüfungsergebnis führen können. Somit kann auch das Ergebnis einer „wohlwollenden“ Prüfung vorliegend nicht anders ausfallen. Es wird an dieser Stelle ergänzend darauf hingewiesen, dass einem Anlieger weder das Recht am Gemeingebrauch der Straße noch das Recht auf Anliegergebrauch Ansprüche darauf verleihen, dass Parkmöglichkeiten auf öffentlichen Straßen und Plätzen unmittelbar vor seinem Grundstück oder in dessen angemessener Nähe eingerichtet oder erhalten bleiben. Auch wenn es ohne weiteres nachvollziehbar ist, dass sich die Möglichkeit des Haltens und Parkens vor dem eigenen

*Grundstück für die Anwohner der Südstraße vorteilhaft auswirkt, so wird dieses jedoch nicht vom Anliegergebrauch umfasst. Letztlich bleibt jeder Anwohner selbst für die Bereithaltung von Parkraum verantwortlich. Auch die Möglichkeit der Einrichtung von Car – Sharing – Plätzen besteht derzeit nicht. Bis zur Schaffung einer gesetzlichen Ermächtigung durch Gesetzesänderung können Parkflächen für Car – Sharing – Fahrzeuge unter Ausschluss anderer Kraftfahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum nicht eingerichtet werden. Weder die Straßenverkehrsordnung (StVO) noch das Straßenverkehrsgesetz (StVG) sehen eine entsprechende Parkprivilegierung aktuell vor.“*

Herr Krumhöfner äußert sich sehr verärgert über diese Antwort, zumal durch das einseitige Parken die gesamte Straße stellenweise blockiert werde.

Er schlägt vor, dass die Bezirksvertretung Brackwede eine Ortsbesichtigung gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde durchführt, um Klarheit in die Angelegenheit zu bringen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung schließen sich dem an und die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt zur Klärung der Situation einen Ortstermin gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde durchzuführen und bittet das Bezirksamt Brackwede um Koordinierung eines entsprechenden Termins.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9.3**

**Spielbrunnenanlage in der Treppenstraße**  
**(Beschluss vom 06.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Immobilienservicebetriebes vor:

*„ Die Schadensmeldung sei im Herbst 2012 beim ISB eingegangen. Zur Problematik des nicht ablaufenden Wassers habe es in den vergangenen Monaten bereits mehrere Ortstermine gegeben. Nach Ende der im vergangenen Winter ungewöhnlich langen Frostperiode konnten weitere Sondierungsbohrungen und Kanal-Kamerauntersuchungen ab April 2013 in Angriff genommen werden. Es stellte sich heraus, dass die gesamte vorhandene Entwässerung einschließlich der Zuleitungen zum Straßenkanal beschädigt, verwurzelt und eingebrochen ist. Hierdurch entsteht ein Rückstau, der beim Weiterbetrieb des Brunnens*

*letztendlich zum Überlaufen führt. Derzeit werde zusammen mit Fachplanern eine technische und wirtschaftliche Lösung erarbeitet. Da der Straßenkanal ca. 5 – 6 Meter unter dem Platzniveau liegt, seien dafür extrem aufwändige Erdarbeiten einschließlich Verbau und Großgeräteeinsatz erforderlich. Eine grobe Erstkalkulation der Maßnahme beliefe sich auf rund 25.000 – 30.000 €. Nach Vorliegen genauerer Zahlen und Daten werde grundsätzlich zu entscheiden sein, ob eine derart aufwändige Reparatur angesichts einer geplanten mittelfristigen Neugestaltung überhaupt sinnvoll erscheine. Die derzeitige provisorische Lösung bestehe darin, das nicht vollständig ablaufende Wasser im Brunnenschacht aufzufangen. Sollte dieser gefüllt sein, werde das Wasser durch Mitarbeiter der Werkstatt des ISB abgepumpt. Nur so könne der Betrieb des Brunnens noch gewährleistet werden, allerdings sei derzeit in der provisorischen Lösung keine Abschaltung des Pumpvorganges möglich. Grundsätzlich müsse die Abflussleitung saniert werden, um den Rückstau zu vermeiden.“*

Herr Stille hat eine konkrete Beanstandung zu dem Plan des ISB dergestalt, dass er die Auffassung vertritt, man könne das überschüssige Wasser aus der Brunnenanlage als Oberflächenwasser ableiten, da es sich um Trinkwasser handele, bestenfalls ginge man an den Regenwasserkanal.

**Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt zustimmend Kenntnis.**

Kenntnisnahme

-.-.-

**Zu Punkt 9.4 Zusätzlicher Haltepunkt im Brackweder Süden (Sennebahn)  
(Beschluss vom 06.06.2013)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt nach TOP 7 i.V.m. TOP 8)

(zusammen behandelt mit TOP 1.1.1 vom 06.06.2013)

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Frau Kopp – Herr fasst Herr Meyer noch einmal die wesentlichen Punkte zusammen. Er führt aus, dass das Amt für Verkehr bei seiner Auffassung bleibe. Zukünftig werde man in ähnlich gelagerten Fällen eine Durchlaufvorlage erstellen.

Herr Plaßmann erklärt, dass die SPD – Fraktion bei der gefassten Meinung bleibe, nämlich einen weiteren Haltepunkt für die Sennebahn im Stadtbezirk Brackwede zu errichten. Hier sei allenfalls ein Kompromiss möglich.

Er beantragt eine Änderung/Ergänzung der Beschlussvorlage der Verwaltung wie folgt:

Die Ziffer 2 wird geändert und lautet wie folgt:

„Bei der Sennebahn wird als Option für die Zukunft an den Planungen für einen Haltepunkt im Brackweder Süden fest gehalten.“

Herr Krumhöfner teilt mit, dass sich die CDU – Fraktion diesem Änderungsantrag anschließe, allerdings habe man hierzu einen eigenständigen Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung erwartet.

Frau Varchmin moniert, dass die Fahrgastzahlenermittlung für den neuen Haltepunkt bis heute fehle.

Herr Sielmann erklärt, dass auch er für diesen Kompromiss sei, damit bliebe die Option erhalten.

Herr Stille führt aus, dass seine Fraktion bei der Auffassung bleibe, dass der Haltepunkt geschlossen bleiben müsse, um eine größere Beschleunigung auf der Strecke zwischen Bielefeld und Paderborn zu erreichen.

Herr Diekmann ergänzt, dass der zusätzliche Haltepunkt enorm wichtig für Brackwede sei, gerade für die Anbindung der umliegenden Schulen und Gewerbegebieten. Die Fahrgastzahlen im Gutachten seien wahrscheinlich künstlich heruntergerechnet worden.

Herr Eggert merkt an, dass der „alte“ Haltepunkt noch in einem durchaus akzeptablen Zustand sei und man diesen ohne weiteres reaktivieren könne.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf mehr besteht, lässt Frau Kopp – Herr über den geänderten Beschlussvorlage abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

**Beschluss:**

**1. Der Bericht der Verwaltung und das Ergebnis der Untersuchung des Zweckverband**

**Verkehrsverbund Ostwestfalen – Lippe (VVOWL) werden zur Kenntnis genommen.**

**2. An der Sennebahn wird als Option für die Zukunft an den Planungen für einen**

**Haltepunkt im Brackweder Süden festgehalten.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag mit großer Mehrheit beschlossen

-

-.-.-

**Zu Punkt 9.5**

**Luftreinhalteplan für Halle/Westf.**  
**(Beschluss vom 06.06.2013)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer:

Herr Hellermann verweist auf den an alle Mitglieder versandten vorläufigen Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 11.06.2013 zu TOP 8, sowie den Luftreinhalteplan Halle/Westf. vom 28.05.2013, der an alle Fraktionsvorsitzenden und Einzelvertreter/in in der Bezirksvertretung Brackwede versandt worden sei. Neue Erkenntnisse lägen bis heute hierzu nicht vor.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Brackwede schließt sich dem Votum des Stadtentwicklungs- ausschusses zur Informationsvorlage der Verwaltung mit der Drucksachen – Nr.: 5793/2009 – 2014 vom 11.06.2013 (TOP 8) voll inhaltlich an.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 10**

**2. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachenummer: 5977/2009-2014

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

**Beschluss:**

**Die bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Rat, die Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld vom 01.08.2005 in Fassung der 1. Änderungssatzung vom 22.10.2008, veröffentlicht am 25. 10. 2008, gemäß Anlage 1 zu ändern.**

- einstimmig beschlossen -

---

---

Regina Kopp-Herr

---